

INHALTSVERZEICHNIS

MARKUS GREULICH, MARIE-SOPHIE MASSE, MARGRETH EGIDI Hartmann von Aue 1230–1517. Einleitung	9
---	---

1230

STEPHAN MÜLLER Spontane Solitäre. Eine Skizze zum Profil der frühen Überlieferung von ‘Erec’ und ‘Iwein’	25
--	----

MARKUS GREULICH Zwischen Sprechen, Lesen und Schreiben. Zu den medialen Bedingungen von Hartmanns Autorsignatur	41
---	----

JÜRGEN WOLF Hartmannlektüre einmal anders – Der ‘Iwein’ zwischen Roman und Gebet- buch?	59
---	----

MARIE-SOPHIE MASSE Die heißen Tränen von Königin Enite. Beobachtungen und Überlegungen zu den Zwettler ‘Erec’-Fragmenten	77
--	----

HAIKO WANDHOFF Fragment und Fragmenttheorie im höfischen Roman: Chrétien de Troyes – Hartmann von Aue – Heinrich von Veldeke	93
--	----

1300–1500

RACHEL RAUMANN Märe wider Willen? Hartmanns ‘Armer Heinrich’ im Codex Palatinus Germanicus 341 (B ^a)	117
DANIEL KÖNITZ Nachträgliche Kontextualisierung? Überlegungen zur ältesten und jüngsten Überlieferung des ‘Gregorius’ Hartmanns von Aue	133
EVELYN MEYER Das ungerechtfertigte Leid der Frauen: Hartmanns Variationen des Typus der ‘leidenden Frau’ in Enite, Laudine und Lunete	147
ALBRECHT HAUSMANN Die ‘Iwein’-Handschrift a (Mscr. Dresd. M.175) – doch für jüdische Rezi- pienten geschrieben?	169
BERND BASTERT Ulrich Fuetrers ‘Iban’ im Textverbund des ‘Buchs der Abenteuer’ – oder: Der abwesende ‘Erec’	179
MATHIAS HERWEG Ein Kanontext im Wandel. Hartmann von Aue ‘Iwein’ im Spätmittelalter	191
1517	
KURT GÄRTNER Aneignungsprozesse in der Überlieferung der Werke Hartmanns von Aue. Mit besonderer Berücksichtigung der ‘Klage’	215
SONJA GLAUCH Textgeschichte(n) – Der Ambraser Hartmann	229
GERT HÜBNER Das ‘Büchlein’ im ‘Ambraser Heldenbuch’	247

ANDREAS HAMMER

Der 'Ereck' im Kontext der Überlieferung und in den Händen Hans Rieds 259

PATRICK DEL DUCA

Wan si got (Wiener Fragment) oder *Wanns ir got* (Ambraser Handschrift)?
Neue Überlegungen zu einem alten Problem ('Erec', v. 10116) 281

VOLKER MERTENS

Der dreifache 'Erec' – oder: Kontext im Text 301

MARTIN BAISCH

Überlieferung und Ambiguität. Die Textualität des höfischen Romans nach
der Fassungen-Diskussion 327